

Bemerkungen

Vl = Violine; *Va* = Viola

Quellen

Passacaglia

AG_p Ausgabe der Partitur, Folgeauflage der Erstausgabe, laut Verlagswerbung nicht vor 1898. Wilhelm Hansen, Kopenhagen & Leipzig, Plattennummer 11808. Grünlich brauner Umschlag, darin: zwei Blätter mit drei Seiten Notentext und einer Leerseite, ohne Titelseite (eine Titelseite der Passacaglia ist in der Erstausgabe der Sarabande enthalten). Titel auf Umschlag: *WILHELM HANSEN | EDITION | N^o. 507. | HALVORSEN | Passacaglia | Violine und Bratsche. | KJØBENHAVN & LEIPZIG. | WILHELM HANSEN, MUSIK-FORLAG*. Auf der Umschlagrückseite Verlagswerbung für die Komposition *MOSAIQUE* von Johan Halvorsen, Titel auf 1. Notenseite: *Passacaglia | für | VIOLINE UND BRATSCHE. | Frei nach Händel von Johan Halvorsen*. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 3871. Enthält bibliothekarische Eintragungen und Bibliotheksstempel.

AG_{st} Ausgabe der Violin- und der Violastimme, Folgeauflage der Erstausgabe, eingelegt in AG_p, identische Verlagsangaben und Plattennummer. Jeweils zwei Blätter mit drei Seiten Notentext und einer Leerseite, Titel auf jeweils 1. Notenseite wie in AG_p. Verwendetes Exemplar: siehe AG_p.

AB_{st} Abschrift der Violin- und der Violastimme, datiert 15. November 1905. Oslo, Nasjonalbiblioteket, Musikk, Signatur Mus. ms. a5430a (Noten) und Mus. ms. a5430b (Umschlag). Hellbrauner Umschlag mit Titelaufkleber: *Hal-*

vorsen. | Passacaglia. | Violin & Viola. | 15 November 1905. [Entzifferung nicht eindeutig:] *København L. B.* Titel auf 1. Notenseite Violine [auf Norwegisch, vor 1917]: *Passacaglia | for | Violin og Bratsch | Frit bearbejdet efter Händel af Johan Halvorsen*. Titel auf 1. Notenseite Viola: *Passacaglia for Violin og Viola efter Händel af Joh. Halvorsen.*, insgesamt vier Blätter mit sechs Seiten Notentext in schwarzer Tinte und zwei Leerseiten, einige Ergänzungen (Vortrags-, Dynamik- und Artikulationsangaben) mit Bleistift, Instrumentenangaben mit blauem Buntstift, Unterstreichungen mit rotem Buntstift.

Sarabande con Variazioni

E_p Erstausgabe der Partitur. Wilhelm Hansen, Kopenhagen & Leipzig, Plattennummer 12523. Grünlich brauner Umschlag, darin: vier Blätter mit Titelseite, einer Leerseite, fünf Seiten Notentext und am Ende mit einem Titelblatt der Passacaglia. Titel auf Umschlag: *WILHELM HANSEN | EDITION | N^o. 508. | HALVORSEN | Sarabande con Variazioni | Violon et Alto. | KOPENHAGEN & LEIPZIG. | WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG*. Auf der Umschlagrückseite Verlagswerbung für diverse Werke von Johan Halvorsen, Titelseite: *A Mr. Fini Henriques. | Sarabande con Variazioni | (Thème de Händel) | pour | Violon et Alto | par | Johan Halvorsen. | Propriété pour tous pays. | COPENHAGUE & LEIPZIG. | Wilhelm Hansen, Éditeur*. Titel auf 1. Notenseite: *Sarabande con Variazioni | (Thema de Händel) | pour | Violon & Alto | par | JOHAN HALVORSEN*. Verwendetes Exemplar: Oslo, Nasjonalbiblioteket, Musikk, Signatur N.M.64:39. Enthält bibliothekarische Eintragungen. Die enthaltene Titelseite der Passacaglia lautet: *Herrn Professor Adolf Brodsky | gewidmet. | PASSACAGLIA | für | Violine*

und Bratsche. | Frei nach Händel. | von | Johan Halvorsen. | Partitur und Stimmen. | Eigentum des Verlegers für alle Länder. | KOPENHAGEN & LEIPZIG. | Wilhelm Hansen, Musik-Verlag. E_{st} Erstausgabe der Violin- und der Violastimme, eingelegt in E_p, identische Verlagsangaben und Plattennummer. Jeweils zwei Blätter mit vier Seiten Notentext, Titel auf jeweils 1. Notenseite: *Sarabande con Variazioni. | (Thema de Händel.)*. Verwendetes Exemplar: siehe E_p.

Zur Edition

Hauptquelle für die Edition der *Passacaglia* ist AG_p. Das verwendete Exemplar kann gemäß enthaltener Verlagswerbung für die Komposition *Mosaique* von Halvorsen frühestens aus dem Jahr 1898 stammen; der Verlagsvertrag für die Erstausgabe datiert von 1895 (siehe *Vorwort*). Ein eindeutiges Erstausgabenexemplar konnte trotz intensiver Recherche nicht nachgewiesen werden. Die beiden Einzelstimmen (AG_{st}) enthalten kaum abweichende oder zusätzliche Informationen gegenüber der Partitur, auch nicht hinsichtlich Artikulation sowie Fingersatz und Strichbezeichnungen. Sie werden als Nebenquelle eingestuft und tragen immerhin punktuell zum editorischen Erkenntnisgewinn bei. Die Stimmenabschriften (AB_{st}) könnten – darauf deuten einige Einzelbefunde hin – von gedruckten Stimmen wie AG_{st} abgeschrieben worden sein. Entstehungszweck und Herkunft der Abschriften ließen sich nicht ermitteln. Trotz vorhandener Bleistiftkorrekturen ist der endgültige Notentext von AB_{st} insbesondere bei Dynamik und Artikulation lückenhaft. AB_{st} kann nur als niederrangige Vergleichsquelle eingestuft werden, da es für eine Autorisierung durch den Komponisten keinen Anhaltspunkt gibt.

Bei der *Sarabande* steht als Hauptquelle ein Erstausgabenexemplar der Partitur (E_p) zur Verfügung. Die beiliegenden Einzelstimmen (E_{st}) enthalten gegenüber E_p zwar einige zusätzliche Informationen (insbesondere sind bei

diesem Werk nur dort die originalen Fingersätze und Strichbezeichnungen abgedruckt) und diverse Abweichungen hinsichtlich Dynamik und Artikulation, dabei halten sich präzisere Angaben und unklarere Notation jedoch die Waage. Ein Sonderfall sind die Staccato- und die Flageolettnotation, welche in E_{St} verlässlicher sind und somit in aller Regel von dort in die Edition übernommen werden. Insgesamt bleibt der Rang von E_p als Hauptquelle dennoch erhalten, denn in der Partitur treten manche Details des Notentextes im Verhältnis der beiden Stimmen zueinander besser zutage. E_{St} ist somit Nebenquelle. Ausgewertet wurden für beide Werke außerdem aktuelle Ausgaben. Hinweise für editorische Entscheidungen liefert mitunter auch die nicht von Halvorsen selbst stammende *Passacaglia*-Fassung für Violine und Violoncello (siehe *Vorwort*).

Die vorliegende Ausgabe wird in drei Spielpartituren präsentiert: einmal unbezeichnet, einmal jeweils für die Violine und die Viola von Henning Kraggerud neu bezeichnet. Die Bezeichnungen aus den historischen Druckausgaben werden in der Henle-Library-App mitgeteilt.

Die Edition folgt im Wesentlichen den Hauptquellen. Editorische Eingriffe werden in den *Einzelbemerkungen* dargelegt oder im Falle von Herausgeberergänzungen in runde Klammern gesetzt, wenn sie ohne dezidierte Quellenstützung aus dem Kontext erschlossen sind. Musikalisch verwandte Stellen werden in der Artikulation nicht pauschal angeglichen.

Einige stillschweigende Anpassungen werden vorgenommen. Dies betrifft kleine grafische Justierungen bei Vortrags- und Dynamikangaben inklusive Gabeln. Außerdem werden nicht notwendige Warnvorzeichen getilgt oder Warnvorzeichen neu hinzugefügt, wo dies spielpraktisch sinnvoll erscheint. Redundante Angaben der Taktart werden getilgt. Zur besseren Lesbarkeit wird punktuell Ottava-Notation verwendet. Auf die in den Quellen zur Sarabande vorhandenen Probenbuchstaben wird verzichtet. Auffallend ist, dass die Unterscheidung zwischen Flageolettszeichen und Finger-

satzangaben 0 für leere Saiten in den Quellen häufig unstimmig ist. Die Unterscheidung wird richtiggestellt; Flageolettszeichen werden als Bestandteil des edierten Notentextes übernommen und dabei, sofern sie nur in Nebenquellen enthalten sind, einzeln nachgewiesen. In den Quellen zur Sarabande ist auch die Notation von Flageolettriffen uneinheitlich; an einigen Stellen ist die klingende Note notiert, an anderen nicht. In der Edition wird auf die Angabe der klingenden Note verzichtet. Eigenständige Lesarten der Neben- und Vergleichsquellen werden nur in interessanten Ausnahmefällen mitgeteilt.

Einzelbemerkungen

Passacaglia

- 29 Va: In AG_p ohne Flageolettszeichen zu 1. 16tel-Note; ergänzt gemäß Kontext, auch AB_{St} hat mit Bleistift ergänztes Flageolett. In AG_p , AG_{St} 0 statt Flageolett.
- 31 Vl: In AG_p Pizzicatozeichen zu 2. Vorschlagsnote; getilgt, da nicht plausibel.
- 33 Va: In AG_p Staccato zu Achtelnote; getilgt gemäß Kontext.
- 52 Vl: In AG_p Flageolettszeichen zu a^1 ; getilgt, da offenkundiger Stichfehler, gemeint ist sicherlich 0.
- 77 Vl: In AG_p ohne Flageolettszeichen zu 1. Note; ergänzt gemäß Kontext, auch AB_{St} hat Flageolett. In AG_p , AG_{St} 0 statt Flageolett.
Va: In AG_{St} ♩ vorgezeichnet, somit dort falsche Tonhöhen.
- 78 Va: In AG_p Staccato zu 5. Note; getilgt gemäß AG_{St} , so auch in AB_{St} .
- 84 Vl: In AG_p 1. Zweiklang ♩ ; geändert gemäß AG_{St} , – 1. Bogen in AG_p bis d^4 ; gekürzt gemäß AG_{St} .
- 86 Vl: In AG_p ohne Staccato zu letzter Note; ergänzt gemäß AG_{St} .

Sarabande con Variazioni

- 14 Vl: In E_p ohne Haltebogen; ergänzt gemäß E_{St} .
- 17, 25, 64, 120–122, 125, 127, 142, 152, 209, 217 Vl, 211, 216 Va: In E_p ohne Flageolettszeichen; ergänzt gemäß E_{St} .
- 19 Va: In E_p ohne ◀ ▶ ; ergänzt gemäß E_{St} .

- 64 Vl: In E_p ohne Staccato zu 1., 2. und 9. Note; ergänzt gemäß E_{St} .
- 67 Vl, 69 Va: In E_p ohne Staccato zu 1. Note; ergänzt gemäß E_{St} .
- 73, 91 Va, 85 Vl: In E_p ohne Staccato zu 1. Zweiklang; ergänzt gemäß E_{St} .
- 75 Vl: In E_p ohne Staccato zu letztem Zweiklang; ergänzt gemäß E_{St} .
- 77, 87, 92–94 Va: In E_p ohne Staccato; ergänzt gemäß E_{St} .
- 88 Va: In E_p ohne Staccato zu 2. und 3. Zweiklang; ergänzt gemäß E_{St} .
- 104 Va: In E_p ohne ▶ ; ergänzt gemäß E_{St} .
- 116 Va: In E_p ohne Bogen von 1. Vorschlagsnote zu nachfolgender Hauptnote; ergänzt gemäß E_{St} .
- 130 Vl: In E_p ohne $>$; ergänzt gemäß E_{St} .
- 133 Va: In E_p ohne *mf*; ergänzt gemäß E_{St} .
- 137 Va: In E_p ohne Staccato zu 3. Zweiklangsguppe; ergänzt gemäß E_{St} .
- 153 Vl: In E_p ohne Staccato zu letzter Note; ergänzt gemäß E_{St} .
- 176 Vl: In E_p erneutes *ff* am Taktanfang; getilgt.
- 224 Va: In E_{St} ohne Ottava, somit Töne in diesem Bereich eine Oktave tiefer.

Den im Abschnitt *Quellen* genannten Bibliotheken sei für die freundliche Bereitstellung der Quellenkopien gedankt. Für ihre wichtigen inhaltlichen Einschätzungen danke ich herzlich Margrethe Bue, Øyvin Dybsand, Evelyn Grub-Trauer, Henning Kraggerud, Ernst Schliephake und Judith Weidendorfer.

München, Herbst 2025
Andreas Pernpeintner

Comments

vn = violin; *va* = viola

Sources

Passacaglia

ED_S Edition of the score, subsequent print run of the first edition; according to the publisher's advertising, not before 1898. Wilhelm Hansen, Copenhagen & Leipzig, plate number 11808. Greenish-brown cover, therein: two leaves with three pages of musical text and a blank page, without title page (a title page of the Passacaglia is contained in the first edition of the Sarabande). Title on the cover: *WILHELM HANSEN | EDITION | N^o 507. | HALVORSEN | Passacaglia | Violine und Bratsche. | KJØBENHAVN & LEIPZIG. | WILHELM HANSEN, MUSIK-FORLAG*. On the back cover, publisher's advertising for the composition *MOSAÏQUE* by Johan Halvorsen, title on the 1st page of music: *Passacaglia | für | VIOLINE UND BRATSCH*. | *Frei nach Händel von Johan Halvorsen*. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 3871. Contains library markings and library stamp.

ED_P Edition of the violin and viola parts, subsequent print run of the first edition, inserted into ED_S, identical publisher information and plate number. Two leaves each with three pages of musical text and one blank page, title on the respective 1st page of music as in ED_S. Copy consulted: see ED_S.

C_P Manuscript copy of the violin and viola parts, dated 15 November 1905. Oslo, Nasjonalbiblioteket, Musikk, shelfmark Mus. ms. a5430a (music) and Mus. ms. a5430b (cover). Light-brown cover with title label: *Halvorsen*.

| *Passacaglia. | Violin & Viola. | 15 November 1905*. [decipherment not certain:] *København L. B.* Title on the 1st page of music, violin [pre-1917 Norwegian]: *Passacaglia | for | Violin og Bratsch | Frit bearbejdet efter Händel af Johan Halvorsen*. Title on the 1st page of music, viola: *Passacaglia for Violin og Viola efter Händel af Joh. Halvorsen.*, a total of four leaves with six pages of musical text in black ink and two blank pages, several additions (performance, dynamic and articulation markings) in pencil, instrumentation indications in blue crayon, underlining in red crayon.

Sarabande con Variazioni

F_S First edition of the score. Wilhelm Hansen, Copenhagen & Leipzig, plate number 12523. Greenish-brown cover, therein: four leaves with title page, one blank page, five pages of musical text and, at the end, the title page of the Passacaglia. Title on the cover: *WILHELM HANSEN | EDITION | N^o 508. | HALVORSEN | Sarabande con Variazioni | Violon et Alto. | KOPENHAGEN & LEIPZIG. | WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG*. On the back cover, publisher's advertising for several works by Johan Halvorsen, title page: *A Mr. Fini Henriques. | Sarabande con Variazioni | (Thème de Händel) | pour | Violon et Alto | par | Johan Halvorsen. | Propriété pour tous pays. | COPENHAGUE & LEIPZIG. | Wilhelm Hansen, Éditeur*. Title on the 1st page of music: *Sarabande con Variazioni | (Thema de Händel) | pour | Violon & Alto | par | JOHAN HALVORSEN*. Copy consulted: Oslo, Nasjonalbiblioteket, Musikk, shelfmark N.M.64:39. Contains library markings. The title page of the Passacaglia contained therein reads: *Herrn Professor Adolf Brodsky | gewidmet. | PASSACAGLIA | für | Violine und*

Bratsche. | Frei nach Händel. | von | Johan Halvorsen. | Partitur und Stimmen. | Eigentum des Verlegers für alle Länder. | KOPENHAGEN & LEIPZIG. | Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

F_P First edition of the violin and viola parts, inserted in F_S, identical publisher information and plate number. Two leaves each with four pages of musical text, title on the respective 1st page of music: *Sarabande con Variazioni. | (Thema de Händel.)*. Copy consulted: see F_S.

About this edition

The primary source for the edition of the *Passacaglia* is ED_S. On the basis of the publisher's advertising included for Halvorsen's composition *Mosaïque*, the copy consulted can date from 1898 at the earliest; the publisher's contract for the first edition dates from 1895 (see the *Preface*). Despite intensive research, it has not been possible to locate an unequivocal exemplar of the first edition. The two individual parts (ED_P) contain hardly any differing or additional information with respect to the score, not even in terms of articulation, fingering or bowing markings. They were considered secondary sources, but nevertheless occasionally contributed to editorial insight. Some individual findings suggest that the manuscript copies of the parts (C_P) could have been copied from printed parts such as ED_P. The purpose and origin of the manuscript copies could not be determined. Despite the presence of corrections in pencil, the final musical text of C_P does not contain all the musical information, particularly in terms of dynamics and articulation. C_P can only be considered a low-ranking comparative source, since there is no evidence of authorisation by the composer.

For the *Sarabande*, a first edition exemplar of the score (F_S) was available as the primary source. Compared to F_S, the inserted solo parts (F_P) indeed contain some additional information (in particular, the original fingerings and bowings are printed only in these parts) and various deviations in terms of dy-

namics and articulation, but more precise information and less clear notation balance each other out. Staccato and the notation of harmonics are special cases, since they are more reliable in F_p and therefore have as a rule been adopted from there in the edition. On the whole, however, F_S nevertheless remains the primary source, since in the score many details of the musical text become more apparent in the relation between the two voices. F_p is therefore a secondary source. Modern editions were additionally evaluated for both works. The version of the *Passacaglia* for violin and violoncello, which did not come from Halvorsen himself (see the *Preface*), occasionally provided indications for editorial decisions.

The present edition contains three performance scores: one unmarked, and two newly marked by Henning Kraggerud for violin and viola respectively. The markings from the historical printed editions are available in the Henle Library App.

The edition mainly follows the primary sources. Editorial interventions are described in the *Individual comments* or, in the case of editorial additions, placed in parentheses if they can be inferred from the context without specific source references. Musically related passages are generally not changed to match in terms of articulation.

Some adjustments have been made without comment. This concerns minor graphic adjustments to performance and dynamic markings, including hairpins. Moreover, unnecessary cautionary accidentals have been removed or new cautionary accidentals added where this appears to make sense for ease of performance. Redundant time-signature indications are deleted. Ottava notation is occasionally used for better legibility. The rehearsal letters found in the sources of the Sarabande are dispensed with. It is striking that the distinction between harmonic signs and the fingering indication 0 for open strings is often inconsistent in the sources. The distinction has been rectified; harmonic signs have been adopted as part of the edited musical text and, insofar as they are only

found in secondary sources, listed individually. The notation for harmonic fingerings is also inconsistent in the sources of the Sarabande; in some passages, the sounding pitch is notated, in others it is not. In the edition, the indication of the sounding note is dispensed with. Independent readings in secondary and comparative sources are provided only in interesting exceptional cases.

Individual comments

Passacaglia

29 va: ED_S lacks the harmonic sign on the 1st 16th note; added in accordance with the context, C_p also has a harmonic added in pencil. ED_S , ED_p have 0 instead of a harmonic.

31 vn: ED_S has a pizzicato sign on the 2nd grace note; deleted, since not plausible.

33 va: ED_S has staccato on the eighth note; deleted in accordance with the context.

52 vn: ED_S has a harmonic sign on a^1 ; deleted, as this is obviously an engraving error, 0 is certainly intended.

77 vn: ED_S lacks the harmonic sign on the 1st note; added in accordance with the context, C_p also has a harmonic. ED_S , ED_p have 0 instead of a harmonic.

va: ED_p has ♯ indicated, thus false pitches there.

78 va: ED_S has staccato on the 5th note; deleted in accordance with ED_p , this is also the case in C_p .

84 vn: ED_S has 1st dyad ♯ ; altered in accordance with ED_p . – 1st slur in ED_S to $d^{\sharp}$; shortened in accordance with ED_p .

86 vn: ED_S lacks staccato on the last note; added in accordance with ED_p .

Sarabande con Variazioni

14 vn: F_S lacks tie; added in accordance with F_p .

17, 25, 64, 120–122, 125, 127, 142, 152, 209, 217 vn, 211, 216 va: F_S lacks harmonic signs; added in accordance with F_p .

19 va: F_S lacks < > ; added in accordance with F_p .

64 vn: F_S lacks staccato on 1st, 2nd and 9th notes; added in accordance with F_p .

67 vn, 69 va: F_S lacks staccato on 1st note; added in accordance with F_p .

73, 91 va, 85 vn: F_S lacks staccato on 1st dyad; added in accordance with F_p .

75 vn: F_S lacks staccato on the last dyad; added in accordance with F_p .

77, 87, 92–94 va: F_S lacks staccato; added in accordance with F_p .

88 va: F_S lacks staccato on the 2nd and 3rd dyads; added in accordance with F_p .

104 va: F_S lacks > ; added in accordance with F_p .

116 va: F_S lacks slur from 1st grace note to the following main note; added in accordance with F_p .

130 vn: F_S lacks > ; added in accordance with F_p .

133 va: F_S lacks *mf*; added in accordance with F_p .

137 va: F_S lacks staccato on the 3rd dyad group; added in accordance with F_p .

153 vn F_S lacks staccato on the last note; added in accordance with F_p .

176 vn: F_S has reiterated *ff* at the beginning of the measure; deleted.

224 va: F_p lacks *ottava* marking, thus the pitches in this section are an octave lower.

I would like to thank the libraries mentioned in the *Sources* for kindly providing copies of the sources. I owe a debt of gratitude to Margrethe Bue, Øyvind Dybsand, Evelyn Grüb-Trauer, Henning Kraggerud, Ernst Schliephake and Judith Weidendorfer for their important evaluations with regard to content.

Munich, autumn 2025

Andreas Pernpeintner